

Studienreise für Mitglieder des Freundeskreises Liturgisches Institut

Hildesheim – Romanische Kirchen und Kirchenentwicklung

29. – 31. August 2018

Hildesheim – ein Geheimtipp? Liebhaber romanischer Kirchen wissen vom Mariendom und der Michaeliskirche, die beide zum UNESCO Welterbe gehören. Wer sich mit zeitgenössischem Kirchenbau beschäftigt, stösst auf die umgebaute Kirche des Priesterseminars und die Restauration des Mariendoms. Christian Hennecke ist in Kreisen, die sich mit Kirchenentwicklung beschäftigen, ein gefragter Gesprächspartner und viel gelesener Autor. Die Liturgie beschäftigt ihn, ebenso wie Jochen Arnold, der als Leiter Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster Hildesheim beim Entstehen des Projekts Qualitätsentwicklung im Gottesdienst mitwirkte. Hildesheim – ein Hotspot für Liturgieinteressierte? Auf jeden Fall gibt es viele Gründe für eine Studienreise nach Hildesheim! Wir laden Sie als Mitglieder des Freundeskreises ganz herzlich dazu ein.



1. Tag, 29.8.: Abfahrt des Zugs nach Hildesheim Basel SBB ab 10:13 Uhr – Ankunft 15:35 Uhr – Bezug der Zimmer – Besichtigung der Michaeliskirche – Nachtessen im Tagungshaus – abends Gespräch mit Dr. Sandra Bils über das ökumenische Projekt «Kirche hoch zwei».

2. Tag, 30.8.: Gespräch mit Christian Hennecke über Liturgie und Kirchenentwicklung – Mittagsgebet im Mariendom – Snack in der Umgebung – Domführung mit Roland Baule – nachmittags Gespräch mit Jochen Arnold über Qualitätsentwicklung im Gottesdienst – Nachtessen und Abend frei.

3.Tag, 31.8.: Liturgische Erkundung der Kirche des Priesterseminars mit Roland Baule und Eucharistiefeier– freie Zeit z.B. Besichtigung des Domschatzes, Roemer- und Pelizaeus-Museum, weitere Kirchen, Altstadt – gemeinsames Mittagessen – Rückfahrt individuell z.B. Hildesheim ab 14:10 Uhr, 15:22 Uhr, 16:20 Uhr oder Verlängerung mit Wochenende in Hamburg oder Berlin ...

Kirchen

Mariendom: geweiht 1061, herausragende romanische Kirche mit bedeutender romanischer Ausstattung: Bernwardstür, Christussäule, Hezilo-Leuchter. Umfangreiche Sanierung 2014 abgeschlossen. (Bild vorne)



Michaeliskirche: geweiht 1022, gilt vielen als die schönste frühromanische Kirche Deutschlands und als Schlüsselwerk mittelalterlicher Bau- und Handwerkskunst; Holzdecke aus dem 13. Jahrhundert mit gemaltem Stammbaum Christi auf 1300 Eichenbohlen.

Seminarkirche/Priesterseminar: «Der Kirchenraum lebt von dem, was sich in ihm befindet und von dem freien Raum. Durch den weiten Raum bekommt das, was da ist, ein starkes Gewicht. Der Freiraum ist keine Leere. Er gibt Raum zum Atmen, zur Bewegung. Er ist behutsam gefüllt und wartet darauf, erfüllt zu werden: mit Licht, mit Menschen, mit Wort, mit Musik.» (Website Bistum)



Gesprächspartnerin und Gesprächspartner



Dr. Sandra Bils, Pastorin der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, Co-Leiterin des Projekts «Kirche² - eine ökumenische Bewegung».

«Kirche hoch zwei» ist ein ökumenisches Netzwerk, das inspiriert von den Erfahrungen der Church of England mit ihren «fresh expressions of church» für eine neue Dynamik im Kirche-sein steht: «traditionell verwurzelt und offen für Experimente, ... gott-offen und strategisch im eigenen Handeln, bei Christus zuhause und mit ihm unterwegs zu den Menschen.» (kirchehochzwei.de)



Dr. Christian Hennecke, Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim, zahlreiche Publikationen zur Kirchenentwicklung, z.B. «Kirche, die über den Jordan geht» (2013), «Kirche steht Kopf: Unterwegs zur nächsten Reformation» (2016).

«Es gilt diese liturgischen Feiern (die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten der Menschen entsprechen) mit grosser Tiefe zu feiern. Das setzt auch voraus, dass es ... zu einer intensiven liturgischen Bildung kommt. ... 'Participatio actuosa' ist ein Wesensmerkmal der Liturgie ... Deshalb wäre es ein wichtiges Merkmal einer neuen liturgischen Bewegung, die in unterschiedlicher Weise Mitfeiernden an der Weiterentwicklung der Liturgie zu beteiligen.» (Ch. Hennecke)



Roland Baule, Domvikar, Leiter des Fachbereichs Liturgie und Kirchenmusik im Bistum Hildesheim. Fragen des Kirchenbaus und der liturgischen Inszenierung im Raum beschäftigen ihn theologisch und auch ganz praktisch, wenn es um die räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Feiern unterschiedlicher Art im Mariendom und in der Seminarkirche geht.



Prof. Dr. Jochen Arnold, Direktor des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster Hildesheim, Musiker.

Am Michaeliskloster war bis vor kurzem das EKD-Projekt «Qualitätsentwicklung im Gottesdienst» angesiedelt. Qualität wird dabei im theologischen Sinn verstanden als Wesensqualität des Gottesdienstes und im Sinne des Qualitätsmanagements als bewusste, systematische und zielgerichtete Arbeit am Gottesdienst. Es geht um Fragen wie: Was macht einen Gottesdienst zu einem guten Gottesdienst? Wie und woran kann erkannt werden, ob die intendierte Gottesdienstqualität tatsächlich bei den Gottesdienstfeiernden «angekommen» ist? (michaeliskloster.de)

Eckdaten

Kosten:

- Pro Person für Übernachtung/Frühstück, Nachtessen am Anreisetag und Mittagessen am Abreisetag, Honorare für Gespräche und Besichtigungen je nach Grösse der Gruppe: **180-200 € (205-230 Fr.)**. Die definitiven Kosten werden im Sommer mitgeteilt.
- An- und Abreise individuell verschieden (siehe unten)
- Stornierungskosten: Bei Absage ab 28. Juli werden 70 Fr. pro Person berechnet. Bei kurzfristiger Absage werden die Kosten für die Übernachtung in Rechnung gestellt, falls sie vom Tagungshaus berechnet werden.

An- und Abreise:

- Die An- und Abreise möge jede/jeder selber buchen.
- Tipp: Sparpreise buchen über Deutsche Bahn ab Basel Badischer Bahnhof (Basel Badischer Bahnhof ab 10:23 Uhr)

Anmeldung: Bitte mit Angabe von Name, Adresse, E-Mail, Tel. per Mail an Niklaus Julier: niklaus@julier.cc

Wir bitten um eine Anzahlung von 70 Fr. auf das Konto des Freundeskreises Postfinance 61-577665-3; IBAN: CH84 0900 0000 6157 7665 3; BIC: POFICHBEXXX

Die Anmeldung wird nach Eingang der Anzahlung bestätigt.

Anmeldeschluss: 31. Mai 2018

Teilnehmerzahl: 15-25 Personen

Teilnehmen können Mitglieder des Freundeskreises mit Partner, bei Kollektivmitgliedern zwei Personen.

Kontaktadresse für Fragen: Dr. Gunda Brüske, Tel. 026 484 80 63, gunda.brueske@liturgie.ch